

## Neues aus der Beratungsstelle November 2020

Kinder-, Jugend- und  
Familienberatungsstelle  
Klosterplatz 23  
06295 Lutherstadt Eisleben  
Tel. (03475) 71 18 09-0  
Fax (03475) 71 18 09-2  
familienberatung-msh@twsd-sa.de  
Nebenstelle Hettstedt, Markt 06  
Tel: 03476 / 8575639

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Sie gut durch diese herausfordernden Zeiten kommen. Mit dem November hat uns ein zweiter Lockdown erreicht, der für uns alle Einschränkungen des Alltags mit sich bringt. In der Beratungsstelle sind wir derzeit weiterhin für Sie da, wenngleich auch wir unser Hygienekonzept anpassen mussten. Ganz wichtig für Ihren Besuch bei uns: **Persönliche Beratungen sind aktuell nur möglich, wenn während der Gespräche eine Mund-Nasen-Barriere („Maske“) getragen wird.** Außerdem nutzen wir wieder verstärkt die Möglichkeit telefonischer Beratungsgespräche. Sprechen Sie uns – sollte es Ihnen entgegenkommen – bitte darauf an. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Aber zurück zum Newsletter: Heute gibt es den zweiten Teil des spannenden Themas „Kinder und (digitale) Medien“ – diesmal mit konkreten Impulsen für den Umgang mit Smartphone, Handy & Co. im ganz gewöhnlichen Familienalltag. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen ...

Ihr Team der Beratungsstelle



## Liebe Eltern, ...

... wir hoffen, Teil 1 unseres Themas konnte Sie bereits zum Nachdenken anregen. Bei der Frage, wie Sie diese Überlegungen nun konkret umsetzen können, möchten wir Ihnen heute ein paar Impulse geben. Also los:

Eltern sollten am besten gemeinsam mit ihren Kindern und mit viel Freude die Medienvielfalt erkunden. Frei nach dem Motto „Verstehen ist besser als Verbieten“ ist das Erlernen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien das übergeordnete Ziel. Eltern sind dabei Vorbilder: Seien Sie sich dessen bewusst, dass Sie von ihren Kleinen genau beobachtet werden! Wie oft nehmen Sie das Handy in die Hand? Wieviel Zeit verbringen Sie vor dem Fernseher oder dem Tablet? Läuft der Fernseher immer im Hintergrund oder ist es ein gemeinsames Event, einen Film zu schauen und dabei als Familie auf der Couch zu kuscheln? Familien müssen eigene Regeln für die Mediennutzung aufstellen und diese sollten am besten für alle Familienmitglieder gelten. Das erhöht die Akzeptanz der Regeln bei den Kindern. Und auch die Kinder stört es manchmal, wenn Eltern in ihrer Gegenwart Tablet oder Handy benutzen. Vereinbaren Sie bspw., dass das Telefon nichts am Familientisch bei den Mahlzeiten verloren hat und nutzen Sie diese Zeit lieber für gemeinsame Gespräche.

### **Mit Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren**

In diesem Alter können erste Ausflüge ins Internet gemeinsam mit den Eltern unternommen werden. Ein guter Ausgangspunkt können spezielle Seiten für Kinder im Vorschulalter sein oder auch typische Kinderfragen: Wo steht der höchste Berg? Wie sieht ein Lemur aus? Kindgerechte Apps zeichnen sich durch eine einfache Bedienung aus und enthalten keine Werbung oder In-App-Käufe. Durch die Begleitung spüren die Eltern wie ihr Kind auf bestimmte Reize reagiert und können zeitnah darauf eingehen und ihnen helfen das Erlebte zu verarbeiten. Beschränken Sie die gemeinsamen Erkundungen auf höchstens eine halbe Stunde täglich, damit genug Zeit bleibt, um die wirkliche Welt zu entdecken.

### **Mit Kindern im Alter von 7 bis 10 Jahren**

Die Freiräume in der Mediennutzung werden in der Grundschulzeit größer, auch wenn die Eltern noch immer die Mediennutzung steuern sollten. Online-Spiele, bei denen Kinder mit anderen Spielern über integrierte Chats kommunizieren, sind für diese Altersstufe noch nicht geeignet. Spielen Sie gemeinsam, um die Spiele ihrer Kinder kennen zu lernen. Vereinbaren Sie klare Regeln für die Mediennutzung und loben Sie, wenn die Kinder sich daran gehalten haben.

Einen eigenen Computerzugang für das Kind richten Sie am besten gemeinsam ein. Legen Sie im Browser eine geeignete Startseite fest und weitere Lieblingsseiten als Favoriten. Jugendschutzeinrichtungen und -einstellungen helfen bei einer sicheren Surfumgebung. Bleiben Sie mit ihren Kindern über Medien im Gespräch und erkunden Sie gemeinsam kritisch die neuesten Schulhofrends. Bitten Sie ihre Kinder zu erzählen, was sie gespielt haben oder welche Seiten Sie besucht haben. Es muss in Ihrer Verantwortung bleiben kindgerechte Angebote auszuwählen, genauso wie Sicherheitseinstellungen und das Herunterladen von Apps.

Häufig wächst in diesem Alter auch der Wunsch nach einem eigenen Smartphone. Voraussetzungen dafür sollten sein, dass das Kind das Handy bedienen kann, Erfahrungen mit dem Surfen im Internet hat und sicher mit dem Computer oder Tablet umgehen kann. Viele Eltern entscheiden sich für ein eigenes Smartphone beim Wechsel auf die weiterführende Schule. Vereinbaren Sie Regeln zur Nutzung, smartphone-freie Zeiten sowie keine Online-Käufe zu tätigen oder persönlichen Daten preiszugeben. Oder warten Sie einfach noch ein wenig damit, dem Kind ein eigenes Gerät zu gestatten.

## Mit Kindern im Alter von 11 von 13 Jahren

Vereinbaren Sie klare Regeln zur Sicherheit, Datenschutz und Verhalten im Netz. Am besten gehen Sie gemeinsam die genutzten Angebote und Apps durch, aktivieren Sicherheitseinstellungen wie Altersbeschränkungen und Passwortschutz für den App-Store sowie die Sichtbarkeit von Beiträgen auf Social Media. Klären Sie gemeinsam die Frage, was geteilt werden darf und wie private Daten geschützt werden sollten.

Messenger wie WhatsApp werden zur Kommunikation mit Gleichaltrigen immer wichtiger. Bei WhatsApp liegt das Mindestalter für die Nutzung bei 16 Jahren, ansonsten ist eine Einwilligung der Eltern erforderlich. Wenn Sie ihren Kindern den Zugang erlauben, sollten sie gemeinsam die Profile für Social Media so einrichten, dass Posts nur für FreundInnen sichtbar sind.

Vertrauen zwischen Eltern und Kindern ist wichtig. Surfverhalten und Chatverlauf heimlich zu kontrollieren, empfinden Jugendliche schnell als Vertrauensmissbrauch. Besser ist, wenn Eltern nachfragen oder sich zeigen lassen, was die Kinder spielen oder posten.

**Übersichtstabelle zu empfohlenen Medienzeiten** (in Anlehnung an eine Tabelle der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, <http://www.kindergesundheitsinfo.de>):

Alter	Bücher	Hörmedien (Musik-CDs, Hörgeschichten)	Bildschirmmedien (Fernsehen, Computer, Tablets, Smartphones)
0-3	regelmäßig Bilderbücher anschauen und vorlesen (ab etwa 6 Monate)	höchstens 30 Minuten	am besten gar nicht
4-6	regelmäßig Bilderbücher anschauen und vorlesen	höchstens 45 Minuten	insgesamt höchstens 30 Minuten
7-10	regelmäßig vorlesen/ selbständig lesen	höchstens 60 Minuten	insgesamt höchstens 45-60 Minuten
11-13	in Eigenverantwortung des Kindes	in zunehmender Eigenverantwortung des Kindes	max. 90 min täglich

<b>Wichtige Internetseiten zum Thema:</b>	<b>pädagogische Spielbewertungen</b> <a href="http://www.spielbar.de">www.spielbar.de</a> <a href="http://www.app-geprüft.net">www.app-geprüft.net</a>
<b>Plattformen für Eltern</b> <a href="http://www.schau-hin.info">www.schau-hin.info</a> <a href="http://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de">www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de</a> <a href="http://www.jugendschutz.net">www.jugendschutz.net</a>	<b>pädagogische Filmempfehlungen</b> <a href="http://www.filmmo.de">www.filmmo.de</a> <a href="http://www.kinderfilmwelt.de">www.kinderfilmwelt.de</a>
<b>Adressen für sicheres Internet</b> <a href="http://www.klick-tipps.net">www.klick-tipps.net</a> <a href="http://www.surfen-ohne-risiko.de">www.surfen-ohne-risiko.de</a> <a href="http://www.surfen-ohne-risiko.de">www.surfen-ohne-risiko.de</a>	<b>Suchmaschinen für Kinder</b> <a href="http://www.fragFINN.de">www.fragFINN.de</a> <a href="http://www.blinde-kuh.de">www.blinde-kuh.de</a>

## Ein paar Aufgaben für Klein und Groß

### Auflösung zum Rätsel „Herbstbegriffe finden“

Habt ihr Begriffe zu den zehn Rätselfragen des Oktober-Newsletters gefunden? Hier sind zumindest die, die uns in den Sinn kamen ...

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1) Fest zum Dank für Feld- und Gartenerträge        | → <b>Erntedankfest</b> |
| 2) weht das Laub von den Bäumen                     | → <b>Wind</b>          |
| 3) „Hutträger“, sucht man im Wald                   | → <b>Pilze</b>         |
| 4) versteckt sich im Herbst hinter Nebel und Wolken | → <b>Sonne</b>         |
| 5) den höhlt man aus und stellt ein Licht hinein    | → <b>Kürbis</b>        |
| 6) verlassen uns und ziehen in den Süden            | → <b>Zugvögel</b>      |
| 7) kann man im Wind steigen lassen                  | → <b>Drachen</b>       |
| 8) Kinder laufen damit an St. Martin                | → <b>Laterne</b>       |
| 9) haben eine stachelige Schale                     | → <b>Kastanien</b>     |
| 10) vertreibt Vögel vom Feld                        | → <b>Vogelscheuche</b> |

### Die neue Rätsellei ... ein Internetquiz!

Und jetzt seid ihr gefragt – gemeinsam mit Euren Eltern! Entsprechend des Newsletter-Themas könnt ihr auf dieser Internetseite zusammen euer Medienwissen testen: <https://medienquiz.schauhin.info/> Wer weiß mehr? Ihr oder eure Eltern? Lasst es uns gerne wissen!

### (Faschings-)Masken aus Blättern basteln

Und wenn ihr schon mal dabei seid: Schaut doch mal mit Mama oder Papa im Internet nach, ob ihr Ideen für das Basteln von Verkleidungsmasken aus gesammeltem Herbstlaub findet! Besonders eignen sich große Ahornblätter dazu, schöne Katzenmasken herzustellen.

Aber vielleicht braucht ihr ja das Internet gar nicht dafür, weil ihr selber gute Ideen oder ein paar Bastelbücher zuhause habt, wo genügend schöne Ideen zum Thema zu finden sind ...

